

## **Eil-Förderprogramm für Frauenschutzeinrichtungen, um Frauen\* zu unterstützen, die während der Covid-19-Pandemie besonders von Häuslicher Gewalt betroffen sind**

Women Against Violence in Europe (WAVE) ist ein formelles Netzwerk von europäischen Frauen-Non-Profit-Organisationen, die sich für die Beendigung von Gewalt gegen Frauen und Kinder in ganz Europa einsetzen.

Im Mai 2020 (2 Monate nach Beginn der Pandemie) lud WAVE filia ein, Fraueneinrichtungen in europäischen Ländern innerhalb und außerhalb der EU, die sich mit der zunehmenden häuslichen Gewalt infolge der Coronavirus-Pandemie befassen, dringende Unterstützung zu gewähren. Ermöglicht wurde das Programm durch die Oak Foundation, die die finanzielle Unterstützung zur Verfügung stellte - als schnelle Reaktion auf die Tatsache, dass die Pandemie die häusliche Gewalt gegen viele Frauen und Mädchen drastisch erhöhen würde.

filia dankt WAVE und der Oak Foundation dafür, dass sie Teil dieses Programms waren und es realisiert haben. Alle Frauen und Kinder, die Hilfe erhalten haben, brauchten diese dringend, und ihre E-Mails und Berichte sind mehr als dankbar.

### **Ziel der Förderung**

Schutz von Frauen und ihren Kindern, die während der Covid 19-Krise vor gewalttätigen Partnern fliehen.

### **Erwartete Ergebnisse & Resultate**

Die Notunterkünfte bleiben geöffnet und die Dienste sind während der Covid 19-Krise voll funktionsfähig, so dass Frauen und ihre Kinder sicher aus gewalttätigen Heimen fliehen können und/oder wichtige Betreuung, Beratung, Schutz oder finanzielle Unterstützung erhalten.

### **Verlauf und Berichte aus der Förderung**

Unter der Überschrift "Urgent Response Fund for domestic violence service providers from WAVE network during COVID 19 crisis" hat die filia.die frauenstiftung im Juni 2020 68 WAVE-Organisationen aus Ost- und Südosteuropa eingeladen, sich um Eilförderung für Frontline-Unterstützung zu bewerben, die sich auf die Befreiung von Gewalt und die Bewältigung der Frühphase der Covid-19-Pandemie konzentrieren. 33 Anträge wurden eingereicht, und 20 Organisationen haben Zuschüsse in Höhe von jeweils 9670 Euro (insgesamt 193.400 Euro) erhalten, um unerwartete Kosten während Covid-19 zu decken.

Die Auswahlkriterien, die in der Ausschreibung genannt wurden, besagten, dass im Falle, dass mehr als 20 Organisationen Anträge einreichen, Organisationen bevorzugt werden, die a) sich auf marginalisierte Frauen und Mädchen konzentrieren und ihnen helfen, b) von kleinerer Größe/mit einem geringeren Jahresbudget, c) mit finanziellen Reserven von nicht mehr als 10% des Jahresumsatzes und d) registrierte NGOs sind.

Die 20 WAVE-Organisationen, die Zuschüsse erhalten haben, befinden sich in Albanien (3), Armenien (2), Georgien (3), Kroatien (2), Griechenland (1), Ungarn (1), Kosovo (1), Malta (1), Nord-Mazedonien (1), Polen (1), Rumänien (2), Russland (2). Alle sind kleine Organisationen mit einem Jahresumsatz zwischen 9.000 und 143.000 Euro. Eine Ausnahme war das Autonome Frauenzentrum Kroatien (Jahresumsatz: 233.000 Euro), das zusätzlich die Folgen eines Erdbebens zu bewältigen hatte.

Die Auswertung der Berichte der Geförderten zeigt, dass das Programm zu den erwarteten Ergebnissen geführt hat: Alle Organisationen waren in der Lage, ihre Arbeit zur Unterstützung von Frauen, die Opfer von Gewalt geworden sind, während des Covid-19 fortzusetzen. Die Formen der Unterstützung waren unterschiedlich, abhängig von der individuellen Situation der Organisationen, den Bedürfnissen der Begünstigten und dem lokalen Kontext.

### **Wofür wurden die Fördergelder verwendet?**

Alle Organisationen haben die Förderung zur Deckung von Kosten in verschiedenen Bereichen ihrer Arbeit gleichzeitig verwendet: Alle Organisationen leisteten grundlegende Unterstützung für Frauen, die Opfer von Gewalt wurden, einschließlich der Bereitstellung von sicheren Räumen und Unterkünften, psychologischer und rechtlicher Beratung und Betreuung, der Bereitstellung von Lebensmitteln und Hygieneartikeln. Mehrere Organisationen haben technische Geräte (Laptops, Tablets, Smartphones) sowohl für die Organisationen als auch für ihre Begünstigten angeschafft - um die Angebote weiterführen zu können, in Kontakt zu bleiben und Kommunikation zu ermöglichen. Viele Organisationen nutzten den Zuschuss zur Deckung von Personalkosten und zur Stärkung ihrer eigenen organisatorischen Kapazitäten. Außerdem war die Aus- und Weiterbildung ein wichtiger Teil der Arbeit, die mit dem Programm möglich war - um die wirtschaftliche Unabhängigkeit von gewaltbetroffenen Frauen und ihren Kindern zu stärken. Viele Organisationen haben Fundraising-Kampagnen, öffentliche Foren und Monitorings durchgeführt und neue Kooperationen gestartet. All dies hat dazu beigetragen, ihre Netzwerke zu stärken und die Sichtbarkeit zu erhöhen. Bemerkenswert ist auch, dass einige Organisationen während des Förderzeitraums zusätzliche Fördermittel mobilisieren konnten.

Wenn man liest, wie vielfältig die Unterstützung war, wird deutlich, wie wichtig es war, dass die Frauen jeder Organisation selbst definieren und entscheiden konnten, für welche Leistungen und Anschaffungen sie den Zuschuss benötigten - je nachdem, wo der größte Mangel an Mitteln zur Deckung der wichtigsten Bedürfnisse bestand.

Die folgenden Teile des Berichts heben exemplarisch die Arbeit einiger Geförderter hervor, um zu verdeutlichen, wozu die Zuschüsse beigetragen haben. Oft gilt das auch für andere Organisationen.

### **Wie viele Menschen wurden erreicht?**

Was die Anzahl der Begünstigten betrifft, so zeigen die Berichte, dass diese Zahlen sehr unterschiedlich sind. Sie hängen stark von den Arbeitsschwerpunkten der einzelnen Organisationen ab: Organisationen, die sich auf die Basisunterstützung mit

Lebensmittelpaketen, Masken etc. konzentrieren, haben bis zu mehrere tausend Menschen erreicht. Das Gleiche gilt für Organisationen, die öffentliche Veranstaltungen durchgeführt haben oder auf soziale Medien setzen. Organisationen, die Bildung und Schulungen anbieten oder Frauen und ihren Kindern Unterkunft und bezahlte Mieten zur Verfügung stellen, haben weitaus geringere Zahlen an Begünstigten vorzuweisen. Diese haben im Durchschnitt 100-300 Frauen und Mädchen direkt mit dem Zuschuss erreicht. Das Gleiche gilt für Organisationen, die Personalkosten gedeckt und technische Geräte angeschafft haben.

*Domine Organization for Promotion of Women's Rights* (Kroatien) hat 148 Frauen und Mädchen direkt mit dem Zuschuss erreicht, die meisten von ihnen benötigten psycho-soziale Hilfe (148 Stunden) und rechtliche Hilfe (203 Stunden). 12 Personen wurden vorübergehend untergebracht, und die Organisation hat 3 Frauen geholfen, einen Job zu bekommen, sowie 6 Frauen wirtschaftlich gestärkt.

Die *Counselling Line for Women and Girls* (Albanien) erreichte mehr als 6.000 Frauen und Mädchen, indem sie psychosoziale und rechtliche Beratung, Unterstützung und Dienstleistungen (einschließlich Lebensmittel- und Hygienepakete, Smartphones und Internetpakete) anbot. Sie erwähnten, dass dies mehr als das Dreifache der Anzahl von Frauen war, die sie im gleichen Zeitraum des Vorjahres betreut haben. Darüber hinaus wurden insgesamt 200.000 Menschen in der Öffentlichkeit durch eine Sensibilisierungskampagne (Video-Spot, Aufkleber, etc.) erreicht.

*A.L.E.G Association for Liberty and Equality of Gender* (Rumänien) führte Finanzschulungen für mehr als 100 Frauen durch und stellte Hygiene-Kits für mehr als 100 Frauen bereit. Mehr als 50 neue Überlebende traten dem Netzwerk bei und erhielten Unterstützung (in Form von Informationen, rechtlicher, psychologischer und praktischer Hilfe). Sie erlebten einen Anstieg der Beratungsanfragen um 50 % während des Bewilligungszeitraums. Aufgrund der Pandemie hat A.L.E.G. ihr jährliches Survivors Forum für Überlebende im ganzen Land als Online-Veranstaltung organisiert - mit großer Wirkung: Mehr als 1000 Menschen verfolgten die Veranstaltungen des Forums, bei dem rund 20 Überlebende ihre Geschichten und ihre Ansichten in Live-Diskussionen mit Fachleuten teilten. Das Forum endete mit einer Survivors-Resolution zu den besten Lösungen für häusliche Gewalt.

## **Bereiche der Unterstützung und des Serviceangebots**

### **Grundlegende Unterstützung**

Alle Organisationen beschreiben, dass sie aufgrund der Förderung in der Lage waren, die Grundunterstützung für ihre Begünstigten weiter zu leisten, was für viele Organisationen bedeutete, Lebensmittel, Hygieneprodukte und - wenn auch angepasst an die Situation - psychologische und rechtliche Beratung bereitzustellen. Als Teil der Basisunterstützung kauften das *European Anti-Violence Network* (Griechenland) sowie die *Democrat Women's Organization* (Georgien) Möbel, um sichere Unterkünfte und Schutzräume einzurichten und zu vergrößern, um mehr Frauen in Not und ihre Kinder unterzubringen. Die Democrat Women's Organization (Georgien) deckte nicht nur die Grundbedürfnisse der Überlebenden von Gewalt ab, sondern bot auch kostenlose medizinische Tests für fast 700 Patienten in 20 Dörfern an,

um das Virus in einem frühen Stadium zu identifizieren und die Patienten anschließend zu Hause zu überwachen.

Die Organisationen, die die Förderung erhalten, bieten Dienstleistungen für weibliche Opfer und Überlebende von Gewalt verschiedener gefährdeter und marginalisierter Gruppen an. Ihre Arbeit konzentriert sich auf die spezifischen Bedürfnisse der Begünstigten und hängt von den lokalen Gegebenheiten ab. Während einige Organisationen vor allem alleinerziehende Mütter, ältere Menschen, Menschen unterschiedlicher religiöser und ethnischer Herkunft sowie LGBTIQ+ als Begünstigte nannten, unterstützten andere Organisationen, die in und in der

Nähe von Konflikt- oder Transitzonen angesiedelt sind (wie Georgien, Armenien und Malta), hauptsächlich IPDs, Migranten und Flüchtlinge.

### **Anschaffung von technischer Ausrüstung**

Mehrere Organisationen erwähnen die Anschaffung von (zusätzlicher) technischer Ausrüstung, da technische Geräte in Zeiten der Pandemie eine Hauptvoraussetzung für die Durchführung von Beratungen sind (also für fast alle Organisationen ein Hauptstandbein ihrer Arbeit). Wie *Autonomy* (Polen) betonen: "In gewisser Weise hat die Förderung unsere Arbeit möglich gemacht. Er ermöglichte es uns, weiterhin für die Menschen, denen wir helfen, präsent zu sein, diesmal virtuell. Und das wird auch weiterhin so sein, denn das meiste Geld floss in eine technische Ausstattung, die wir - hoffentlich - auch in den nächsten Jahren noch nutzen können."

Ebenso wichtig wie die technische Ausstattung war für die Organisationen die Anschaffung von Endgeräten für die Begünstigten:

Die *Counselling Line for Women and Girls* (Albanien) kaufte 10 Smartphones und Internetpakete für 10 Frauen und Mädchen, die kein Telefon besaßen oder sich den Zugang zu Kommunikationstechnologie anderweitig nicht leisten konnten - die meisten von ihnen lebten in abgelegenen Gebieten Albaniens: "Damit verbesserte die Förderung den Zugang zu Technologie und Kommunikation für Opfer häuslicher Gewalt in einer Zeit, in der die meisten persönlichen Dienste und Unterstützung aufgrund der Covid-19-Situation nicht verfügbar waren. Dies verhinderte ihre Isolation während dieser Zeit und ermöglichte ihnen den Zugang zu Diensten, Unterstützung und Informationen während dieser schwierigen Zeit. Mit den Smartphones waren die Frauen auch in der Lage, Online-Beratungsgespräche mit unseren Beratern zu führen."

Der *Cultural Humanitarian Fund 'Sukhumi'* (Georgien) gab 8 Laptops an Frauen, die Buchhaltungskurse absolvierten, und 26 Frauen erhielten Smartphones und unbegrenztes Internet für den gesamten Projektzeitraum - mit dem Ergebnis, dass 26 Familien (mit Frauen, die Opfer von Gewalt wurden, und ihren Kindern) die Möglichkeit hatten, mit Familienmitgliedern und Freunden zu kommunizieren, mit ihnen über die Gewalt zu sprechen, und sie konnten ihre Kinder am Online-Unterricht in der Schule teilnehmen lassen. Ein Zitat eines begünstigten Kindes verdeutlicht die Wirkung der Versorgung der Frauen mit technischen Geräten: "Ich habe zwei Brüder und eine Schwester, wir lernen alle in der

Schule, wir haben ein Telefon und einen alten Laptop, der nicht funktioniert. Wir haben fast immer den Online-Unterricht verpasst. Deshalb gab es zu Hause immer Streit und Skandale, meine Mutter weinte oft und war sehr besorgt, und jetzt, wo Sie Mama einen Computer geschenkt haben, verpassen wir keinen Unterricht mehr. Mama wurde fröhlich und lächelnd. Vielen Dank an alle, die mir diese Möglichkeit gegeben haben, zu lernen und in Frieden zu leben. Ich möchte Architektin werden, vielen Dank."

### **Stärkung der Kapazitäten der Organisationen**

Während Zuschüsse meist dazu gedacht sind, die Leistungserbringung für die Begünstigten zu unterstützen, ist es selten, dass Förderungen zur Stärkung der eigenen Kapazitäten genutzt werden können. In dieser Ausnahmesituation des Jahres 2020, in der ein gravierender Finanzierungsmangel die Organisationen gleichzeitig mit erhöhtem Unterstützungsbedarf und

ernsthaftem Stress für das Personal konfrontiert hat, war die Stärkung der eigenen Kapazitäten für mehrere Geförderte sehr wichtig, und sie hatten das Glück, den Grant dafür nutzen zu dürfen.

Viele Organisationen haben mit dem Zuschuss bestehende oder zusätzliche Personalkosten gedeckt. Das *Frauenforum Elbasan* (Albanien) stellte eine Koordinatorin ein, das *Autonome Frauenzentrum Zagreb* (Kroatien) benötigte zusätzliche personelle Ressourcen für Beratung und Social Media Kommunikation. Durch das Erdbeben konnten sie außerdem die entstandenen Schäden beheben, um anschließend ihre tägliche Arbeit in der Beratungsstelle fortzusetzen. Auch das St. Petersburg Regional Public Organisation Institute of Non-discriminative Gender Interrelations - *Crisis Center for Women* (Russland) hat zusätzliches Personal eingesetzt, um eine reibungslose und zeitnahe Bereitstellung von psychologischen Dienstleistungen zu gewährleisten, die aufgrund der krisenbedingten Nachfrage zunahmen. *Asociatjia ANAIS* (Rumänien) war in der Lage, die Mitarbeiter mit einem "anständigen Gehalt (immer noch nicht genug) für die Arbeit der Fachleute" zu versorgen.

Das Einkommen der *Migrant Women Association Malta* (MWAM) stammte normalerweise aus einem Catering-Projekt, das aufgrund der Pandemie eingestellt werden musste. Infolgedessen waren die Verträge von zwei Mitarbeitern gekündigt worden. Dank der WAVE-Förderung konnte eine einzige Mitarbeiter\*in die Dienstleistung weiterführen. Der Zuschuss ermöglichte es daher, die Büromiete zu decken, die Gehälter der Mitarbeiter\*innen zu zahlen und die Projekte und Dienstleistungen fortzusetzen (Qualifizierung für den Arbeitsmarkt, psychologische Unterstützung, Dienstleistungen zur Verringerung der Auswirkungen von sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt innerhalb der Migrant\*innengemeinschaft, Organisation einer Notsammelaktion).

Die Mitarbeiter\*innen des Sexual Assault Crisis Center Armenia haben weit über ihre Grenzen hinaus gearbeitet und nicht nur Gewaltopfer in Armenien unterstützt, sondern auch Frauen, die aus dem Kriegsgebiet / aus Artsakh geflohen sind. Dies führte zu der Entscheidung, eine 3-tägige Teamklausur zu organisieren, inklusive psychologischer Betreuung für die Mitarbeiter. Mit einem ähnlichen Ansatz nutzte das Frauenforum Elbasan Albanien den Zuschuss, um Burnout-Pakete für das Team zu erstellen - das Wohlbefinden der

Mitarbeiter\*innen als Voraussetzung für gute Dienstleistungen für Frauen, die Opfer von Gewalt wurden, ernst zu nehmen.

## **Ausbildung und Training**

Viele Organisationen haben Schulungen und weitere Unterstützung für Frauen\* angeboten, um wirtschaftlich unabhängig zu werden: Ähnlich wie einige andere Zuwendungsempfänger bot das *Nationale Netzwerk zur Beendigung von Gewalt gegen Frauen* und häuslicher Gewalt - Stimme gegen Gewalt (Nordmazedonien) Karriereberatung zur wirtschaftlichen Stärkung von Frauen an - einschließlich des Schreibens eines persönlichen Lebenslaufs, des Erlernens von Vorstellungsgesprächen, der Verbesserung von Kommunikationsfähigkeiten und sozialen Interaktionen. Die Frauen\* lernten, wie man Browser, E-Mail und soziale Medien nutzt und wie man persönliche Daten schützt. Darüber hinaus boten sie Schulungen zur finanziellen Verwaltung des Haushaltsbudgets an, informierten über Beschäftigungsmöglichkeiten und über Schulungen durch andere Dienstleistungsanbieter. Zusätzlich betreuten und unterstützten sie die Kinder der Opfer, um den Schulstoff nachzuholen.

*Cultural Humanitarian Fund 'Sukhumi'* (Georgien) führte professionelle Kurse in Nähen und Buchhaltung durch. Als Ergebnis absolvierten 2 Frauen\* professionelle Schneide- und Nähkurse, erhielten Nähmaschinen und notwendiges Material für weitere Beschäftigung und wirtschaftliche Unabhängigkeit. Sie beobachteten, dass "die Teilnehmerinnen\* selbstbewusster wurden, ein Gefühl der Sicherheit bekamen und ihren sozialen und wirtschaftlichen Status stärkten. Frauen\*, die keine höhere Schulbildung oder berufliche Fähigkeiten hatten, haben Kurse in Schneiden, Nähen und Computer absolviert. Eine Frau\* näht zu Hause, sie erhielt Aufträge für Stofftaschen von privaten Organisationen und im Oktober 2020 betrug ihr Einkommen 300 GEL pro Auftrag. Eine andere Teilnehmerin\* hat eine Arbeit in einer Nähfabrik als Nähassistentin begonnen, mit der Aussicht auf eine weitere Beförderung im Beruf."

## **Fundraising & Kampagnen, Kooperationen & Vernetzung**

Für mehrere Organisationen hat die Förderung positive Schritte in Zeiten großer Unsicherheit eingeleitet und unterstützt: Einige haben Monitorings durchgeführt und Berichte über die Situation von weiblichen Gewaltopfern veröffentlicht, haben begonnen, mit anderen NGOs sowie mit Regierungen und Kommunen zu kooperieren, und einige Organisationen konnten erfolgreich zusätzliche Gelder einwerben. Bemerkenswert ist das Beispiel von *Woman Forum Elbasan* (Albanien), die anmerken, dass zum ersten Mal in ihrem 30-jährigen Bestehen und 21 Jahren konkreter Dienstleistungserbringung für Überlebende von häuslicher und geschlechtsspezifischer Gewalt positive Veränderungen in Bezug auf ihre Finanzierung stattgefunden haben: Eine staatliche Institution hat begonnen, Spenden für WFE-Begünstigte mit gesundheitlichen Problemen zu sammeln. Zusätzlich finanziert ein Bankinstitut die Wiedereingliederung von WFE-Begünstigten durch die Anmietung einer Unterkunft und die Bereitstellung von Lebensmittelpaketen. Außerdem belegt WFE in einem Wettbewerb über "Best Practices in Providing Social Care Services" den zweiten Platz auf nationaler Ebene. Auch einige Einzelpersonen tragen finanziell zu ihren Diensten bei - "nicht mit einer sehr großen Geldsumme, aber wichtig, um zu einer positiven Veränderung beizutragen".

Der *Cultural Humanitarian Fund 'Sukhumi'* (Georgien) hat mehrere Beobachtungen über die Situation von Frauen, die im Kontext der COVID-19-Pandemie leben, durchgeführt, was zu mehreren Publikationen geführt hat, die für die Advocacy-Arbeit veröffentlicht wurden (z. B. der Bericht "The Gender Dimension of the COVID-19 Pandemic and Its Impact on Human Security", in dem die wichtigsten Herausforderungen und Probleme unserer Begünstigten, insbesondere von Frauen und Mädchen, beschrieben werden).

Bemerkenswert ist das Beispiel des *Zentrums für zivilgesellschaftliche Initiativen* (Albanien). Sie stellen fest, dass die Förderung ihnen "die Möglichkeit gab, die Zusammenarbeit von CLCI mit den verantwortlichen Institutionen, die in diesem Bereich arbeiten, zu stärken, wie z.B. Gemeinden, lokalen Koordinator\*innen gegen häusliche Gewalt in der Nähe der Gemeinden, Polizei, Frauenhäuser usw." Der Zuschuss "half uns, die Daten in einer Datenbank zu registrieren; wir haben alle Daten in der gut gepflegten Datenbank der Klienten erhalten, die auf dem Gesetz über juristische Hilfe in Albanien basiert."

In Bezug auf die Zusammenarbeit und Vernetzung sowie die Steigerung des Bekanntheitsgrades und der Sichtbarkeit ist *Domine* (Kroatien) zu nennen: Mit dem Zuschuss konnten sie ihre Sichtbarkeit erhöhen und sie erhielten Unterstützung für ihre Aktivitäten: "Das Inspirierendste war, dass die Bürger\*innen aktiv wurden, als das System still wurde.

Bürger\*innen aus Split ließen uns ihre leeren Wohnungen als Notunterkünfte nutzen, Künstler\*innen organisierten sich untereinander, um Geld zu sammeln, Organisationen in ganz Dalmatien halfen sich gegenseitig und halfen uns, Unterkünfte für Frauen\* außerhalb von Split zu organisieren." Dies ist ein sehr prägnantes Beispiel für die Wirkung des Programms: Die Erhöhung der Sichtbarkeit ist eine Wirkung, die langfristig zur Nachhaltigkeit und finanziellen Stabilität der Organisationen führen kann.

### **Was hat nicht gut funktioniert?**

Obwohl viele Organisationen darüber sprechen, was mit dem Zuschuss möglich gewesen ist, gibt es Grenzen, die auch in den Berichten aufgezeigt werden: *EAVN* in Griechenland zum Beispiel gibt an, dass sie nicht wissen, wie sie 2021 weitermachen sollen: Es ist ihnen nicht gelungen, neue Mittel für die Erbringung von Dienstleistungen im Jahr 2021 zu akquirieren. Obwohl sie aus ethischer Sicht ihre Unterstützung nicht einstellen können und die meisten von ihnen bereits ehrenamtlich tätig sind, brauchen sie immer noch Geld, um die Grundbedürfnisse der Überlebenden zu decken. Die Förderung Zuschuss konnte hier nicht zu einer Situation längerfristiger finanzieller Stabilität führen.

### **Welche Wirkung hat das Programm erzielt?**

Das Programm hat es ermöglicht, die Isolation zu durchbrechen, unter der viele Frauen\* aufgrund der Pandemie noch mehr als sonst litten. Die Anschaffung von technischen Geräten für das Personal und Überlebende von Gewalt, sowie die Deckung der Personalkosten durch die Zuschüsse haben es ermöglicht, dass die Organisationen die Begünstigten stärken konnten, indem sie sich mit ihnen (meist online) austauschten und ihre Arbeit fortsetzten. Die Frauen\* wurden nicht nur psychologisch gestärkt, sondern auch in Bezug auf ihre allgemeine

Gesundheit und hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Unabhängigkeit: Mehrere Frauen\* haben nun eine Arbeit, die sie vorher nicht hatten. Auch konnten viele Kinder durch die Bereitstellung von Tablets und Smartphones, mit denen sie am Online-Schulunterricht teilnehmen können, Bildungstoff nachholen. Die Wirkung des Programms zeigt sich auch in der Stärkung der Kapazitäten der Organisationen: Die Sicherstellung von Gehältern, technischer und bürotechnischer Ausstattung sowie die Sorge um das Wohlergehen der Mitarbeiter\*innen - einschließlich einer sicheren Arbeitsumgebung - hat zur Stärkung und zur Nachhaltigkeit vieler Organisationen beigetragen.

Eine erhöhte Sichtbarkeit des Themas Gewalt gegen Frauen\* sowie die Bereitstellung von Unterstützung für gewaltbetroffene Frauen\* kann ebenfalls als Wirkung des Programms gesehen werden. Dies zeigen z.B. die von mehreren Organisationen genannten Erfolge im Fundraising, die auch als Effekt der Stärkung der Organisationskapazitäten gesehen werden können: Organisationen brauchen neben den Ressourcen, die sie für ihre Begünstigten benötigen, auch Ressourcen, um nachhaltige Strukturen und Organisationen aufbauen zu können.

Eine Überlebende, die zum *Sakhli Advice Center for Women* (Georgien) kam, bemerkte: "Die Gruppentreffen waren wirklich eine gute Gelegenheit für mich, aus einer gewissen Immobilität herauszukommen, andere Frauen zu treffen und mit ihnen zu interagieren und an der Diskussion über interessante Themen teilzunehmen." Ein weiteres Zitat einer Überlebenden zeigt die Wirkung der Angebote: "Ich, zusammen mit den [anderen] teilnehmenden Frauen, wurde mir bewusster, wie ich mit Stress umgehen kann. Früher hatten wir Angst, was durch die Fehlinformationen um uns herum noch verstärkt wurde. Wir würden uns freuen, wenn solche Aktivitäten [wie diese Trainings] öfter stattfinden würden."

Nina Hälker, filia Programmanagement, 23.4.2021